

# Tue Gutes und ...

„Bruder und Schwester in Not“ startet jährliche Adventsammlung – Epamedia hilft mit Außenwerbung.

INNSBRUCK. Alle Jahre wieder! Die Spendenorganisation Bruder und Schwester in Not der Diözese Innsbruck hat mit einer neuen Plakatserie ihre traditionelle Adventsammlung begonnen. In Kooperation mit stadthaus38, dem Büro für Kommunikationsdesign, baut Bruder und Schwester in Not auf die Kompetenz des österreichischen Außenwerbeanbieters Epamedia.

Mit der aktuellen Kampagne treten erstmals die Spenderinnen und Spender von Bruder und Schwester in Not in den Vordergrund.

## Außenwerbung, die anspricht

An stark frequentierten Standorten in Tirol werden die Betrachter mittels ansprechend gestalteter Epamedia-Citylights direkt dazu aufgefordert, sich für Solidarität, Gerechtigkeit und Nächstenliebe auszusprechen.

„Wir freuen uns, wenn dies konkret in Spenden für unsere Projekte in Ostafrika und Lateinamerika mündet, dadurch aber auch der tägliche Umgang mit den Mitmenschen in Tirol friedlicher wird“, so der Wunsch von Ursula Scheiber, Leiterin der



Stiftung Bruder und Schwester in Not.

Brigitte Ecker, CEO bei Epamedia, zu der Advent-Kampagne: „Der Kommunikationsspielraum von Außenwerbung eignet sich hervorragend dazu, den öffentlichen Dialog um gesell-

schaftlich relevante Themen anzustoßen. Die Verwendung von Citylights für die Bruder und Schwester in Not-Kampagne ist clever gewählt. Durch sie werden die heterogenen und immer mobileren Zielgruppen zu jeder Zeit erreicht.“ (red)

## Bruder und Schwester in Not

Die Stiftung der Diözese Innsbruck sammelt seit 1961 im Advent Spenden. Mit den Spendengeldern aus Tirol werden Projekte von Partnerorganisationen in Lateinamerika und Ostafrika finanziert.



Im Burgtheater wurde auf einem aufblasbaren Sofa von No Problem gelümmelt.

## Total aufgeblasen

Theatralischer Auftritt von no problem.

WIEN. Wie kommt ein riesiges, rotes Sofa auf die Bühne des Wiener Burgtheaters? Ganz einfach, es wird aufgeblasen! Es ist eines der aufblasbaren Objekte, die Inflatable-Hersteller no problem immer wieder für namhafte Künstler, Theater- und Opernbühnen produziert.

Das rote Sofa ist derzeit beim Stück „Willkommen bei den Hartmanns“ zu sehen.

Dabei spielt es im wahrsten Sinne des Wortes eine tragende Rolle. Mit seiner außergewöhnlichen Breite von vier Metern bietet es fast dem ganzen Ensemble Platz. „Bei Künstlern und Bühnentechnikern, da schnell auf- und abgebaut, sind Inflatables eine sehr beliebte Umsetzungsform, und der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt“, so Adolf Blaim, GF von no problem. (red)